

Offener Brief an die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden

Dresden, 24.07.12

Sehr geehrte Frau Orosz,

mit großer Sorge haben wir Eislöwenfans die dramatische Entwicklung der letzten Tage in Bezug auf den Dachschaden der Eissporthalle und die Zukunft unserer Eislöwen aufgenommen. Durch die ständigen Verzögerungen und immer neue Hiobsbotschaften in Bezug auf die Reparatur des Eishallendaches ist man nunmehr mit der Geduld bei der Spielbetriebsgesellschaft ESBG am Ende. **Sollten die Dresdner Eislöwen bis zum morgigen Mittwoch keine zweitligataugliche Spielstätte vorweisen können, wird der Eislöwen BG die Lizenz für die Spielzeit 2012/2013 entzogen.**

Sollte es dazu kommen, wäre **der Eishockeystandort Dresden über Jahre hinweg zerstört**. Die Betriebsgesellschaft der Eislöwen müsste liquidiert werden, 2013 würde ein Neuanfang im untersten Landesverband nötig werden und der gesamte Nachwuchs-Spielbetrieb wäre durch ausbleibende Zahlungen aus dem Kooperationsvertrag in seiner Existenz bedroht. **Durch den nicht selbstverschuldeten Schaden am Dach der Energieverbund Arena kommen nicht nur der Profieishockeysport, sondern auch andere Sportarten in Dresden zum Erliegen**. Denken wir an dieser Stelle an das Eiskunstlaufen, Shorttrack und andere Hobby- und Trainingsmannschaften. **Was dies außerdem für einen Imageschaden für die „Sportstadt Dresden“ bedeuten würde, können Sie sicher besser beurteilen als wir.**

Wir Eislöwenfans fordern die Landeshauptstadt Dresden als Vermieter der Halle dazu auf, fünf Monate nach Bekanntwerden des Schadens, **endlich mit unbürokratischer, finanzieller Hilfe den Eislöwen als Hauptmieter zur Seite zu stehen, aktiv an der Rettung des Eishockeystandortes Dresden mitzuwirken und die existenzbedrohende Situation des Clubs und des Vereins endlich ernst zu nehmen**. Die derzeitige Spielstätte ist nicht bespielbar und fordert Ersatz, den man weder in der Nutzung einer auswärtigen Halle, z.B. in Geising, noch in der Lösung, einige Auswärtsspiele zuerst auszutragen, findet. In beiden Fällen wiegt das finanzielle Minus – auch für die Stadt Dresden durch den Verlust von ca. 400.000 € Miet- und 100.000 € Cateringehinnahmen proSaison – zu groß, als dass es auf diesem Wege zu kompensieren wäre.

Dass die Stadt Dresden durchaus Mittel hat, den Eislöwen zu helfen, geht aus einer Pressemitteilung der Dresdner FDP-Fraktion vom 20.07.12 hervor: Demnach stehen durch den Verbleib der SG Dynamo Dresden in der 2. Liga noch rund 830.000 € aus den Stadionverträgen zur Verfügung. Den Eislöwen wäre bereits mit weit weniger Geld geholfen... Oberste Priorität hat jetzt die finanzielle Liquidität der Eislöwen BG und die Suche nach einer geeigneten Ausweich-Spielstätte am Standort, in der die Zeit bis zur erfolgreichen Reparatur des Eishallendaches überbrückt werden kann. Wir als Fans garantieren hierbei die Bereitschaft, bei der Umsetzung diverser Vorschläge, aktiv mitzuwirken.

Die Fans stehen alle zusammen und kämpfen mit Herzblut für den Erhalt der Dresdner Eislöwen.

Liebe Stadt Dresden,

wir Dresdner Eislöwenfans, auch mit dem Gedanken an den Eissport in Dresden, fordern die Standortsicherung durch eine finanzielle Unterstützung und eine funktionierende Spielstätte für den Eissport in Dresden!

Lösungen müssen her, Entscheidungen müssen getroffen werden, JETZT!

Die Fans der Dresdner Eislöwen